

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Vorlagen-Nr.:
V/1008/2016
Auskunft erteilt: Herr Zimmermann
Ruf: 492 62 42
E-Mail: ZimmermannBernhard@stadt-muenster.de
Datum: 02.11.2016

Betrifft

Straßenbenennung Elisabeth-Hürten-Weg

Beratungsfolge

08.12.2016 Bezirksvertretung Münster-West

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Innerhalb des Bebauungsplans 396 – 4. Änderung - erhält die geplante Straße zwischen dem Dingbängerweg und der Brockmannstraße den Namen Elisabeth-Hürten-Weg.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.

Begründung:

In der Anregung Nr. 2016-00032 vom 06.03.2016 werden vom Vorsitzenden des Mecklenbucker Geschichts- und Heimatkreises die Namen von fünf Personen für die Benennung von Straßen und Wegen in Mecklenbeck vorgelegt. Es sind

1. **Elisabeth Hürten** (1892-1975) Lehrerin an der Volksschule Mecklenbeck von 1917-1955
2. **Hermann Eimann** (1894-1986) Lehrer an der Volksschule in Mecklenbeck 1925-1946.
3. **Anton und Bernie Guddorf**, (Vater und Sohn) Firmengründer einer Kfz-Werkstatt an der Weseler Straße
4. **Reinhard Klose** (1932-2005) engagierter Bürger im Bürgerzentrum Mecklenbeck
5. **Werner Siebenbrock**, geb.1937, Bischof von Governador Valadares 2001-2014, emeritiert seit 2014

Dem Vorschlag 2 ist die Bezirksvertretung bereits gefolgt und hat in der Sitzung am 01.09.2016 den Hermann-Eimann-Weg beschlossen.

Der Vorschlag 1 lässt sich innerhalb des Bebauungsplans 396 realisieren. Zwischen Dingbängerweg und Brockmannstraße wird westlich und nördlich der Feuerwache ein Wohngebiet erschlossen, in dem eine Erschließungsstraße zu benennen ist. Die Straße ist bereits im Bau.

Elisabeth Hürten, *20.04.1892 †27.12.1975, war Lehrerin an der Volksschule in Mecklenbeck von 1917 bis 1955. Daneben engagierte sie sich mit fürsorglicher Hilfe für Kranke, sie sorgte in den Kriegsjahren für die Bestattung von gefallen Soldaten, in der Nachkriegszeit organisierte sie Hilfe für Flüchtlinge in den Barackenlagern und arbeitete ehrenamtlich als Küsterin in der Lagerkapelle. Elisabeth Hürten übernahm Vormundschaften für Jugendliche aus schwierigen Familienverhältnissen und begleitete deren Lebensweg.

Frau Hürten wurde am 30.04.1969 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt und erhielt vom Papst den Orden "*Pro Ecclesia et Pontifice*".

In Vertretung

Peck
Stadtrat

Anlagen:
Anregung 2016-00032
Übersichtsplan